

Internationale Multiplikatoren-Tagung

Freitag, 15 März 2013

Universität Leuven (Belgien)

Die Multiplikatoren-Tagung richtet sich in erster Linie an Ärzte und Juristen sowie weitere Fachleute, die gerne mehr über das Istanbul Protokoll und seinen praktischen Nutzen für die Anfertigung medizinischer Berichte und in juristischen

Verhinderung von Folter und den speziellen Beitrag des Istanbul Protokolls hierzu werden sich zwei parallele Workshopserien mit den besonderen Aspekten für die Gesundheitsberufe und für Juristen befassen. Ein weiteres Augenmerk gilt der

Menschenrechtsexperten aus europäischen Ländern, die nicht an diesem Projekt teilnehmen, können eine Förderung zur Teilnahme an dieser Konferenz erhalten.

Weitere Informationen:

Zoe.Cosemans@law.kuleuven.be

Verfahren lernen möchten. Deshalb ist die Veranstaltung auch offen für praktische Ärzte, Regierungsangestellte und Beamte, Nichtregierungsorganisationen, die Medien und weitere Berufsstände, die interessiert sind, Informationen über das Istanbul Protokoll weiterzugeben.

Neben einer allgemeinen Einführung in die bestehenden internationalen Instrumente zur

Ausarbeitung visueller Trainingshilfen für die Verbreitung des Istanbul Protokolls und den Kampf gegen Folter im Allgemeinen in zwei Kreativworkshops. Geleitet werden die Workshops von Moderatoren, die über breite Erfahrung in der Arbeit mit dem Istanbul Protokoll und dessen Vermittlung an ein Fachpublikum verfügen.

Was ist ART-IP?

•••

Das Akronym ART-IP ist die Abkürzung für "Awareness Raising and Training Measures for the Istanbul Protocol in Europe".

Ziel des Projektes ist es das Wissen über und die praktische Anwendung des Istanbul Protokolls, dem Trainingsstandard der Vereinten Nationen und des Weltärzteverbandes für die Untersuchung und Dokumentation von Verdachtsfällen von Folter und Misshandlung in Europa zu fördern.

Ein Internationales Team europäischer Universitäten und Experten entwickelt zur Umsetzung dieses Zieles Trainingsmaterialien, die über eine Website und öffentlichen Veranstaltungen Angehörigen von Gesundheit und Rechtsberufen zugänglich gemacht werden.

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die